

Prächtige ARCHITEKTUR



Wenn Sie heute nach Putbus, bekannt auch als „Weiße Stadt“ und „Rosenstadt“ kommen, werden Sie von weiß strahlenden Häusern empfangen.

Mit der Residenz Putbus wirklichte Fürst Malte I. seinen Traum von Italien. Der einheitlich weiße Farbanstrich der Häuser geht ebenso wie die Anpflanzung von Rosenstöcken und die ursprünglich grünen Staketenzäune vor den öffentlichen Gebäuden und privaten Bürgerwoh-

nungen auf Vorgaben des Fürsten zurück. Namhafte Architekten der „Berliner Schule“ arbeiteten im Auftrag des Putbusser Fürstenhauses an den repräsentativen Bauten des Ortes. Dazu zählen Johann Gottfried Steinmeyer oder Friedrich August Stüler. Karl Friedrich Schinkel selbst

wird die Mitwirkung an einigen Putbusser Bauentwürfen nachgesagt. Ebenso zog die prächtige Architektur der Stadt und die persönliche Ausstrahlung des Fürsten Malte I. viele Gelehrte und Künstler an.

